



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 129. Bergwanderung um die Nordseite des Pyrmonter Kessels:
Wesede-Hohe Stolle-Landesgrenze am
Hessental-Schellenberg-Sennhütte-Erdfälle-Pyrmont. K. 31.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Am Ober- und Unterdorfe l. her bis zur Straße an der Nordseite. Hier l. (westlich; bei der Gabelung r.) zum Walde und über den Uchtelberg hinunter nach **Welsede** (bis zum Bahnhof 35 Min.). Mit Bahn zurück; s. auch T. 129.

7. Nach der **Herlingsburg**, s. T. 130. Auch zu Wagen über Holzhausen, Hagen, Eschenbruch, Lügde; mit 2 St. Aufenthalt Zweispänner 12 M.

8. Nach **Polle**, s. T. 61 e, S. 183. Zu Wagen hin und zurück mit 3 St. Aufenthalt Zweispänner 16 M.

Größere Wagentouren (Preise für Zweispänner).

S. oben Nr. 5—8. Ferner: 1. Ohr über Welsede und zurück; 3 St. Aufenthalt; 12 M. — 2. Hämelschenburg, Ohr, Berkel, Griesemer Berg; 2 St. Aufenthalt; 15 M. — 3. Hameln und zurück; 3 St. Aufenthalt; 15 M. — 4. Griesemer Berg, Aerzen, Gellersen, Welsede; 1 St. Aufenthalt; 12 M. — 5. Mühlenberg, Baarsen, Vahlbruch, Wörderfeld, Sabbenhausen, Lügde; 2 St. Aufenthalt; 14 M. — 6. Mühlenberg, Eichenborn, Lichtenhagen, Sievershäger Mühle, Hehlen, Grohnde, Welsede; 3 St. Aufenthalt; 18 M. — 7. Nach Schieder und zurück; 3 St. Aufenthalt; 12 M. — 8. Harzberg, Schieder, Siekholz, Blomberger Forsthaus, Winterberg, Hagen; 2 St. Aufenthalt; 15 M. — 9. Harzberg, Schieder, Brakelsiek, Schwalenberg, Rischenau, Elbrinxen, Lügde; 3 St. Aufenthalt; 18 M. — 10. Nach dem Köterberge bis Niese und zurück; 3 St. Aufenthalt; 18 M. — 11. Nach Blomberg und zurück über Hagen; 3 St. Aufenthalt; 15 M. — 12. Hagen, Barntrup, Sewinghausen, Griesemer Berg; 3 St. Aufenthalt; 15 M. — 13. Nach den Externsteinen und zurück; 4 St. Aufenthalt; 20 M. — 14. Lügde, Schieder, Meinberg, Horn, Externsteine, Heiligenkreuz (Hermannsdenkmal), Detmold und zurück; 5 St. Aufenthalt; 24 M.

Tour 129. Pymont—Welsede (8—10 Min. Fahrt) — Hohe Stolle (55—60 Min.) — Landesgrenze am Hessental (35 Min.) — Schellenberg (18 Min.) — Sennhütte (40 Min.) — Erdfälle (45 Min.) — Pymont (30 Min.). K. 31.

Außerordentlich lohnende **Bergwanderung um die Nordseite des Pyrmonter Kessels**, stets im herrlichsten Walde mit vielen schönen Aussichten, i. g. 3³/₄ St. Wer sie zu einer Tages-

tour erweitern will, nimmt Ausflug 5 von T. 128 hinzu, der zu Fuß oder zu Wagen gemacht werden kann; Mittagspause in Welsede.

Mit Bahn nach **Welsede** (90 m). Von hier zur **Hohen Stolle** zwei Wege: 1. Der neue Weg, bei weitem vorzuziehen. Aus dem Bahnhof tretend 1 Min. l. an der Bahn entlang. Beim Gasthof „Zur Post“ (Heinr. Kipp, Sommerfrische, Pension 3,50 M.) l. über die Bahn und den Zeichen rot-weiß-rot nach den „Privatweg“ im Zickzack aufwärts. Am Feldrande l. zum Walde (6 Min.).

— **Prächtiger Blick** auf das Emmertal mit Welsede, Amelgatzen und Hämelschenburg; r. der Scharfenberg, l. die Waldau. Im Talschluß der Süntel mit Turm.

Geradeaus weiter in die jungen Buchen, bei den bald erfolgenden ersten beiden Teilungen r., bei der dann kommenden Dreiteilung den mittleren Weg, bei der nächsten Teilung nicht l. ab. Nach 17 Min. bei Austritt aus den Buchen schöner Blick aufwärts im Emmertal mit Thal und Löwensen; l. auf der Höhe Eichenborn mit Windmühle. Hier bei Stein 7.3 scharf r. vor den Tannen her. Nach 3 Min. geradeaus weiter auf grasigem Wege, r. junge Pflanzung, l. hohe Fichten. Vor Eintritt in den Hochwald (5 Min.) schöner Rückblick auf Ith, Scharfenberg, Obensburg, Deister, Wesertal. Nach 5 Min. nicht l. ab, sondern den Zeichen nach geradeaus weiter. Nach 5 Min. vor dem Hochwalde Teilung: l. vor den Tannen her nach Löwensen. Geradeaus zwischen Fichten (l.) und Buchen (r.) nach Friedensthal und Sennhütte auf breiter gerader Schneise. In 14 Min. erreicht man die **Hohe Stolle**.

Von der Bank am Abhang (325,5 m) prachtvoller Blick auf den Pyrmonter Kessel; r. der Bombergturm, ganz l. die runde Kuppe der Herlingsburg, von ihr r. der langgestreckte

Winterberg und von diesem ein wenig r., über die vordere Linie herüberragend, die Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal.

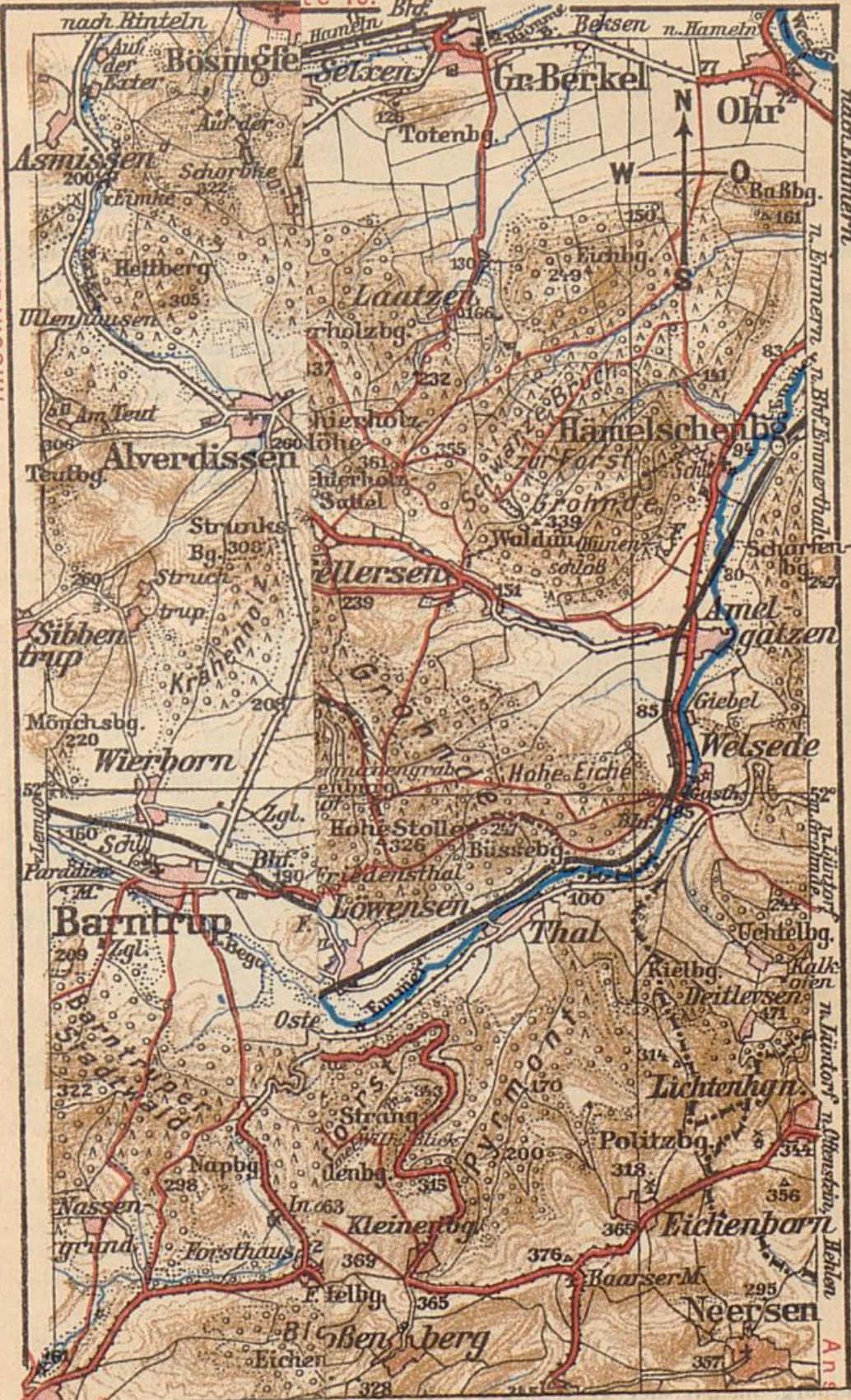
2. Der alte Weg, weniger aussichtsreich, bei nassem Wetter nicht zu empfehlen. Wo gegenüber dem Gasthof der neue Weg r. hinauf geht, schräg l. aufwärts, zunächst am Waldrande und über eine abgeholzte Fläche (hübscher Blick in das Emmertal) dann auf ausgefahrenen Wegen im Walde weiter. Nach 25 Min. nicht auf die andere Seite der kleinen Schlucht, obwohl die Zeichen dort führen, sondern im Walde weiter. Nach 12 Min., wo der Weg ganz r. sich wendet, durch eine kleine Pforte im Zaun schräg l. zum Hochwald (Wegw.) und in der bisherigen Richtung weiter, bis der Weg nach 12 Min. r. umbiegt. Bei der bald erfolgenden Teilung (geradeaus nach Friedensthal) Fußweg r. aufwärts zur Hohen Stolle (325,6 m) und geradeaus weiter an Stein 40 der Landesgrenze vorbei, Fußweg ein wenig r. durch junge, dann breiterer Weg durch hohe Fichten zu dem unter 1 erwähnten Aussichtspunkte (10 Min.).

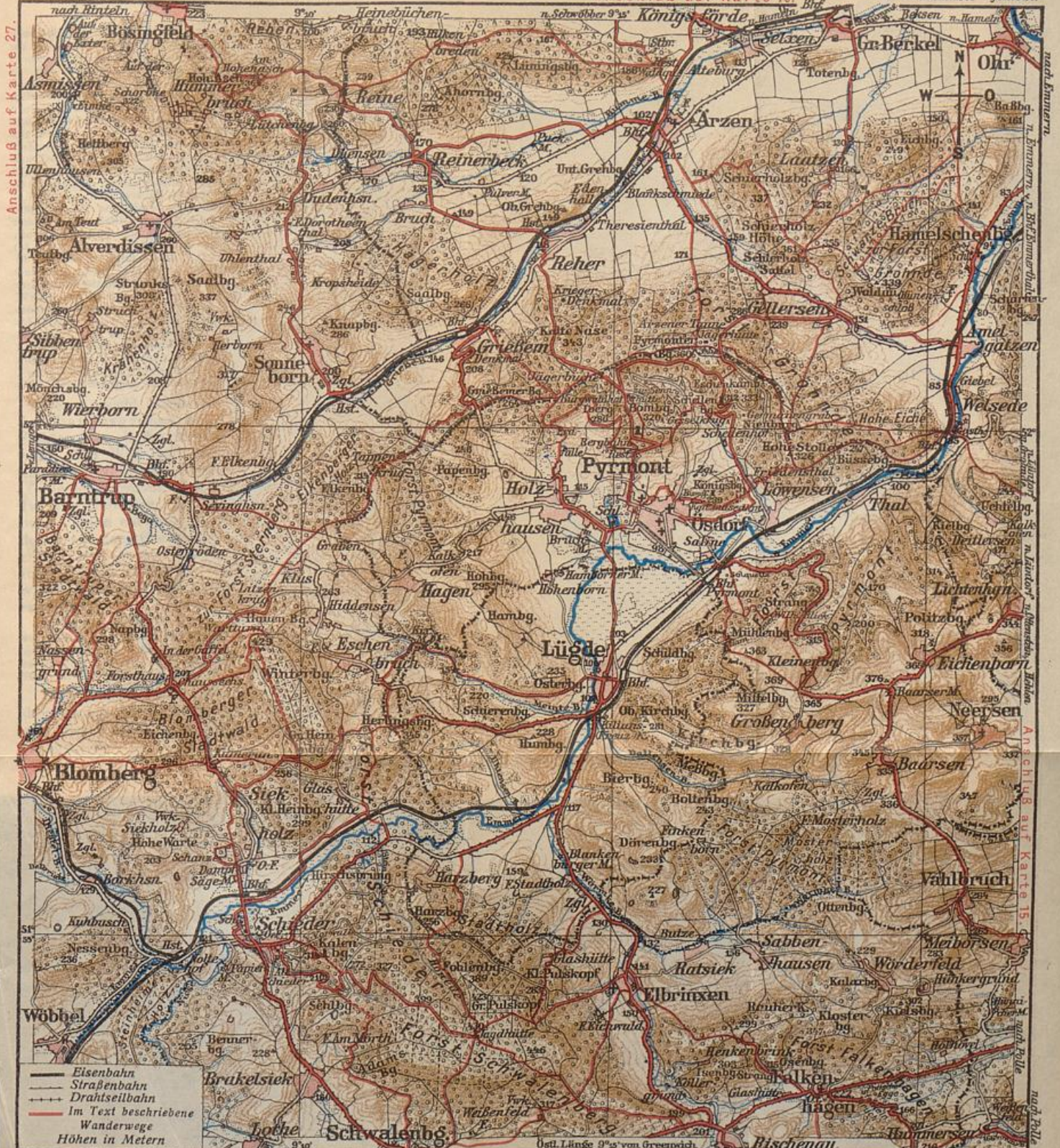
Hohe Stolle—Friedensthal—Pyrmont, 1 St., rot-weiß-rote Zeichen: Der Aussicht zugekehrt l. (südlich) erst durch hohe, dann auf Fußweg durch junge Fichten und auf einer Blöße an Stein 40 der Landesgrenze vorbei, bis vor den Hochwald (325,6 m; 7 Min.). Hier (Wegw.) r. abwärts. 2 Min. später (Wegw.); von l. kommt der alte Weg von Welsede) r. in das

Buchenstangenholz. Der Weg biegt bald r. und führt dann in vielen Windungen hinunter nach Friedensthal (20 Min.). Von hier westlich an der Südseite des Königsberges (s. S. 428) hin nach Pyrmont (30 Min.).

Hohe Stolle—Gellersen (36 Min.) — **Schierholzberg** (35 Min.) — **Aerzen** (65 Min.). Der Aussicht zugekehrt r.

Anschluß auf Karte 27.





F. A. Brockhaus' Geogr.-artist. Anstalt in Leipzig.

Maßstab 1:100000 0 1 2 km Anschluß K.13. Verlag des Wesergebirgsvereins, Hameln.

nördlich). Nach 1 Min. bei Stein 39, wo die weißen Zeichen l. führen und r. eine Schneise abgeht, halb r. dicht an der rechten Seite des jungen Fichtenkamps hin. L. bald ein Stück Ackerfeld. Bei der Kreuzung gleich hinterher l., bald aus dem Walde und etwas hinunter, aber gleich wieder Fußweg l. ab zu einem anderen Fahrwege hinauf. Auf diesem nach dem Dorfe **Gellersen**. Bei einer Eiche trifft man auf eine Straße, auf dieser 60 Schritte r., dann zwischen Hecken l. hinunter und wieder hinauf auf eine Straße, auf dieser erst einige Schritte r., dann l. hinunter auf die Landstraße Amelgatzen-Aerzen (35 Min.; s. S. 421). Auf dieser 10 Schritte l., dann, noch vor dem Gasthaus „Zur Traube“, r. ab und unter der Steinbruchsbahn durch zum Walde; an diesem l. entlang bis zu einer Buchenecke und Forellenteich (15 Min.). Hinter dem Teiche l. über den Bach und an dem Waldrande r. hinauf (r. eingezäunte Wiese). Wo der Weg mit dem Gatter r. umbiegt, Fußweg schräg l. hinein, bald durch eine kleine Senkung und bald darauf,

unmittelbar hinter einer schmalen von r. herunterkommenden Schneise Fußweg halb r., der bald auch deutlicher sichtbar wird und ziemlich steil hinauf zum **Schierholzsattel** führt (15 Min.; hier geht östlich steil der Fußweg zur Waldau hinauf, nordöstlich führen zwei Fahrwege zum Laatzter Krug, von denen der r. vorzuziehen ist). Hier in der bisherigen Norwestrichtung zwischen Hochwald (l.) und Buschholz (r.) hinauf zur **Schierholzhöhe** (361 m; 5 Min.) und immer geradeaus weiter an einem kleinen Vermessungsgerüst (r.; 337 m) vorbei. Wenn nach etwa 20 Min. der Weg sich stärker zu senken beginnt, kommt man über eine Fichtenschonung. Wo dann l. wieder höhere Fichten anfangen, bleibe man r. an dem Buchenhochwalde. Bald darauf biegt der Weg l. und führt ziemlich steil abwärts, erst durch Fichten, dann durch Buchen. Am Waldrande (15 Min.) l., eine kleine Schlucht durchquerend, und auf Feldweg bis zur alten Straße Gellersen-Aerzen; auf dieser r. nach **Aerzen** und zum Bahnhof (30 Min.).

Der Aussicht zugekehrt r. den weißen Zeichen nach an der Landesgrenze hin. Nach 1 Min. l. an den jungen Fichten hin, l. der Abhang des Hessentals mit Buchenhochwald. Der Weg läuft eine Zeitlang etwas l. der Grenze, r. hübsche Waldwiese. Nach 14 Min. kreuzt man einen Fußweg „Gellersen-Pyrmont über Friedensthal“; hier r. Blick in das Tal von Gellersen, in der Ferne Schaumburg und Paschenburg. Dann entweder nach 3 Min. scharf r. und gleich wieder l. auf dem Grenzwege, der auf dem Kamme läuft, oder erst 1 Min. später halb r. (l. „Privatweg der Forstverwaltung“) etwas bequemer; beide Wege treffen nach 7–8 Min. wieder zusammen. Hier gehe man zunächst etwas r. am Waldrande hin.

Prachtvoller Blick auf das Tal von Gellersen und auf das Emmertal mit Amelgatzen. Am Horizont der lange Zug des Ith, über den r. der Hils, l. der Kahnstein herübersieht.

Vor dem Ith ganz r. der Vogler, auf dem man, wenn man weit genug vortritt, auch den Bodoturm auf dem Zimmertalskopf sieht.

Bald darauf biegt der Weg r. und führt eine Strecke durch junge Fichten hin. Am Ende derselben (8 Min.) geht von der Landesgrenze (345 m) l. der Weg ins **Hessental** (Wegw.) ab.

Von hier nach Gellersen: R. (nördlich) ab; der Weg biegt allmählich r. um und führt östlich in 30 Min. nach Gellersen hinunter, s. oben.

Direkt zur Sennhütte, 40 Min.: An der Landesgrenze weiter; nach 5 Min. findet man r. im Walde eine steinerne **Jagdhütte**. Etwa 2 Min. später kommt von r. der Weg von Aerzen

über die **Aerzer Tanne** herauf, diese selbst steht in der Schneise 2 Min. r. (nördlich). Geht man auch hier an der Landesgrenze (360 m) weiter, so trifft man, ganz allmählich etwas l. abwärts sich haltend, in 25 Min. auf eine Waldstraße, auf der man r. (südlich) in 7 Min. zur **Sennhütte** gelangt.

Hier l. in das **Hessental** hinunter. Bei der Dreiteilung nach 7 Min. (geradeaus nach Friedensthal-Pyrmont) r. zurück ab (Wegw. Schellenturm, Sennhütte); der Weg, schließlich mit Ahorn bepflanzt, mündet nach 5 Min. auf die schöne Forststraße Schellenturm-Sennhütte (Wegw. Hessental, Hohe Stolle). Auf dieser l., nach 5 Min. steil l. hinauf zum **Schellenbergturm** (312 m).

Aus und auf den Trümmern der Burg Schell-Pyrmont (s. Geschichtliches zu T. 128) ist hier ein Aussichtsturm erbaut. Hübscher Blick auf den Pyrmonter Kessel. Auf dem Bomberg gegenüber der Spelunkenturm. L. an ihm hin sieht eben noch das Hermannsdenkmal herüber. Weiter l. der Winterberg, Herlingsburg, Schwalenberger Wald. Mitten vor letzterem im Tale Lügde. Ganz l. auf der Höhe Windmühle und Eichenborn. — Häufig besuchte die Königin Luise diesen Punkt, in eine Buche soll sie 1806 ihren Na-

men geschnitten haben. — Beim Turme Tische und Bänke und während der Kurzeit Restauration.

Schellenberg-Friedensthal (30 Min.). Auf der Straße oder auf abkürzendem Fußwege südlich.

Schellenberg-Pyrmont (65 Min.). Die Straße hinunter, bald Fußweg r. Unten (15 Min.) r. und in 5 Min. auf die Straße im Gesselgrund. Hier einige Schritte r., dann l. den schönen Promenadenweg, der in 25 Min. zum Bergrestaurant am Bomberg führt. Von hier in 20 Min. oder mit Bergbahn zum Kurhause.

Zurück zur Forststraße und auf ihr wieder r. Nach 17 Min. geht l. ein Weg durch den Langengrund direkt nach Pyrmont (Schild; nicht vorher „Fußweg“). Wieder nach 17 Min. kommt bei scharfer Linksbiegung der Straße von r. rückwärts der Weg von der Aerzer Tanne herunter. 3 Min. später geht der Weg über die Jägerbuche nach Reher an dem eingezäunten Felde r. ab, l. Blick in den Langengrund. Bei der Dreiteilung nach 2 Min. geradeaus in wenigen Schritten zur **Sennhütte** (315 m), einem beliebten Waldrestaurant und Kaffeewirtschaft mit hübschen Gartenplätzen.

Sennhütte—Pyrmont, 35 Min. Entweder östlich aus dem Garten tretend r. in 8 Min. zum **Spelunkenturm** und der Theodorhütte auf dem **Bomberge** (321 m). Von dem 25 m hohen eisernen Turm (Eintritt 10 Pf.) prächtiger Rundblick über den Pyrmonter Kessel; im SO. das Ottensteiner Plateau, überragt vom Kötterberg, im SW. der Teutoburger

Wald mit dem Hermannsdenkmal. Wenn der Turm nicht geöffnet ist, erhält man den Schlüssel in der Sennhütte. Nach Pyrmont hinunter geht man am bequemsten den Fußweg schräg l.; am Fahrweg unten r. zum oberen Ende der Bombergallee (Bergrestaurant, Drahtseilbahn) und auf dieser abwärts. — Oder westlich aus dem Garten und auf

der schönen Straße abwärts, von der man nach 8 Min. auf Fußweg r. abbiegt.

Sennhütte—Aerzer Tanne (35 Min.) — **Aerzen** (bis zum Bahnhof 1 St.). Östlich aus dem Garten tretend Straße l., nach 5 Min. in dem scharfen Bogen (Wegw.) halb l. ab hinauf zum Kamm (6 Min.) und r. an der Landesgrenze entlang. Nach 20 Min. Schneise l. zur Aerzer Tanne (2 Min.) und geradeaus weiter. Nach Austritt aus dem Wald ein derselben Richtung zur Straße und auf ihr nach Aerzen.

Sennhütte—Reher (bis zum Bahnhof 50 Min.). Nach der Haupttour

Östlich aus dem Garten tretend Straße l., nach 2 Min. hinter dem eingezäunten Feld l. ab (Wegw.). Bald über eine abgeholzte Fläche hinüber zur **Jägerbuche** mit Bank (5 Min.). Hier halb l. in den Wald. Nach 15 Min. l. sich haltend ziemlich steil hinunter zum Waldrande und geradeaus weiter den Wegweisern nach zu den **Erdfällen** (20 Min.).

Die kleinen, ersten Weiher, dicht von Wald und Busch umgeben, erinnern lebhaft an Eifelmaare. Sie sollen 1645 entstanden sein, ursprünglich drei, jetzt nur zwei, weil eine Zwischenwand eingefallen ist. Es

zur **Jägerbuche** und geradeaus weiter. Nach 1 Min. auf dem Kamme über die Landesgrenze und weiter den Wegweisern nach im Walde abwärts. Auf der Landstraße r. in das Dorf, hinter der kleinen Kirche Fußweg l. über die Wiese zum Bahnhof.

Sennhütte—Grießem (bis zum Bahnhof 50 Min.). Nach der Haupttour zur **Jägerbuche** und geradeaus weiter. Nach 1 Min. auf der Landesgrenze l. Nach 11 Min. (Wegw.) r. hinunter. — Etwas weiter, aber schön ist der Weg, wenn man auf der Grenze bis zur Landstraße weiter und auf dieser r. hinunter geht.

sind große unterirdische, vom Wasser ausgewaschene Höhlen, deren Decke eingesunken ist. Der obere Erdfall bildet einen großen Trichter von 250 m Umfang und ist an der Nordwand über 50 m tief.

Auf dem Feldwege hinunter nach Holzhausen und durch das Dorf l. nach **Pymont**, bis zum Schlosse $\frac{1}{2}$ St.

Tour 130. Herlingsburg und Winterberg. K. 31.

Die folgenden drei Wanderungen sind sehr lohnend, da sie durch prächtige Wälder, zu bedeutenden Aussichtspunkten und an historisch interessante Stätten führen. Zum Ausgangspunkt ist Lügde bei Pymont im Emmertale an der Bahn Hameln-

Altenbeken gewählt. Wer zu dieser Bahn zurückkehren will, steigt von der Herlingsburg oder dem Winterberge nach Schieder oder Blomberg hinab. Nach N. erreicht man Barntrup an der Linie Hameln-Lage-Bielefeld.

a. Lügde—Herlingsburg ($1\frac{1}{2}$ St.) — **Blomberg** (1. Direkt, $1\frac{3}{4}$ St.; 2. über den Wendelstein, 2 St. 30 Min. bis 2 St. 40 Min.).

Vom Bahnhof zur Stadt und l. hindurch oder schon vor der Stadt hübsche Buchenpromenade l. am alten Stadtgraben entlang zum Südausgang (12 Min.).

Lügde (102 m), westfälisch, 2805 Einw., malerisch an der Emmer gelegen, Station der Bahn Hannover-

Altenbeken. Gasthof: Hotel Seiler, Z. m. F. 2,50 M. — Das altertümliche Städtchen hat sich erst mit wenigen